



Albert-Schäffle-Schule Nürtingen

Neubau mit „hervorragender Lernatmosphäre“

Die Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen hat einen Neubau erhalten, in dem rund 1 130 Schüler lernen können. Als Glanzpunkt des rund 28,3 Millionen Euro teuren Bauprojekts des Landkreises Esslingen gilt die große Haupthalle, die flexibel nutzbar ist und in der bis zu 400 Personen Platz haben.

Von Pia Hemme

NÜRTINGEN. „Das neue Gebäude ist gelungen. Es bietet eine hervorragende Lernatmosphäre und fügt sich gut in die umgebene Schul- und Krankenhauslandschaft auf dem Säer ein“, sagte Landrat Heinz Eininger (CDU) bei der offiziellen Eröffnung des Neubaus der Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen.

Schon seit Mai dieses Jahres ist die kaufmännische Berufsschule in Betrieb. Wegen der Corona-Pandemie erfolgte die offizielle Eröffnung erst im September und in einem deutlich kleineren Rahmen als ursprünglich geplant.

Schulbauförderung beträgt 8,9 Millionen Euro

Auf einer Bruttogeschossfläche von rund 9379 Quadratmetern lernen etwa eintausend Schüler der Albert-Schäffle-Schule und auch teilweise der Fritz-Ruoff-Schule in einer modernen Lernumgebung. Der Neubau wurde notwendig, weil das



Im dreigeschossigen Neubau der Albert-Schäffle-Schule in in Nürtingen erhalten mehr als tausend Schüler eine kaufmännische Ausbildung. FOTO: PHILIPP MÜRDTER

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Erstellung einer Kaufmännischen Berufsschule auf dem Säer, Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen
Bauherr: Landkreis Esslingen
Architekt: Arbeitsgemeinschaft aus ASP

Architekten, Michel und Wolf Architekten, beide aus Stuttgart
Bauunternehmen: Wolff und Müller
Gesamtkosten: 28,3 Millionen Euro
Bauzeit: 3/2018 bis 3/2020

alte Gebäude erhebliche Defizite bei Statik und Brandschutz aufwies, erklärt der Landkreis Esslingen, der Bauherr des Projekts ist.

Ein neues Schulgebäude zu errichten, sei in diesem Fall kosten-

günstiger als eine aufwendige Sanierung gewesen. Für den Schulbau wurden rund 28 Millionen Euro investiert, die Höhe der Schulbauförderung beträgt 8,9 Millionen Euro, schreibt der Bauherr.

Die Arbeitsgemeinschaft aus ASP Architekten und Michel und Wolf Architekten planten den Neubau, ausführendes Bauunternehmen ist Wolff und Müller aus Stuttgart. Nach einem Baubeschluss des Kreistags im Oktober 2017 startete die Realisierung offiziell mit dem Baggerbiss im Mai 2018. Das Gebäude wurde in nahezu zwei Jahren fertiggestellt.

Als Glanzpunkt und als Zentrum der Schule gilt die große Haupthalle. Sie ist flexibel nutzbar und bietet bestmögliche Platz für 400 Schüler. „Nach Osten hin tritt das Gebäude als zweigeschossiger Baukörper in Erschei-

nung. Unter Ausnutzung des Geländeverlaufs wird der Baukörper zur Albert-Schäffle-Straße hin dreigeschossig“, beschreiben ASP Architekten und Michel und Wolf Architekten aus Stuttgart den Aufbau des Gebäudes. Ein Innenhof belichtet die Mittelzone des Verwaltungs- und Ganztagesbereichs.

Ein alle Ebenen verbindender Aufzug gewährleistet die Barrierefreiheit aller Räume. Das große Atrium verbindet das Foyer mit allen Geschosebenen. Ein Oberlichtband versorgt diese Mitte mit Tageslicht.

Die Flure wurden ausgeweitet für Lerninseln, Selbstlernbereiche und Aufenthaltsbereiche mit hoher Qualität. Vom Haupteingang aus führt eine Treppe mit Sitzstufen in die untere Ebene. Hier befindet sich in zentraler Lage eine flexibel nutzbare Veranstaltungsfläche.

Die Schule ist auch im Hinblick auf die Digitalisierung modern ausgestattet. Einige Eckpunkte der Digitalisierungsstrategie für die Schulen des Landkreises sind in dem Bau bereits umgesetzt worden, zum Beispiel die Ausstattung der Lehrer mit Tablets, die über eine Mediensteuerung an den Leihertischen bedient und so im Unterricht eingesetzt werden können (siehe Artikel unten rechts).

Bei der Umsetzung wurden ökologische Aspekte berücksichtigt

„Auch aus ökologischer Sicht kann die weitgehend CO₂-neutrale Schule einiges bieten“, so der Landrat. Intelligente Lüftungssysteme, eine Kühlung, die auf dem Prinzip der Verdunstung basiert, die Grauwassernutzung für die WC-Anlagen sowie eine Photovoltaikanlage seien nur einige Beispiele hierfür.

„Die Aufenthaltsbereiche im Freien befinden sich östlich des Neubaus und sind so lärmabgewandt zur angrenzenden Wohnbebauung platziert“, beschreiben ASP Architekten auf ihrer Webseite. Das bestehende Sportfeld liegt des Weiteren höhengleich neben dem Pausenhof und ist eingezäunt, beschreibt der Landkreis Esslingen.



Die Skulptur von Künstler Fritz Ruoff gehört zur Kunstsammlung des Landkreises Esslingen und befindet sich am Weg der Albert-Schäffle-Schule. FOTO: FRANK KLEINBACH

Kunstobjekte auf dem Schulgelände

NÜRTINGEN. „Die Säer Skulptur ist ein geistiges Bindeglied zwischen dem beruflichen Schulzentrum des Landkreises Esslingen in Nürtingen und den Medius Kliniken des Landkreises“, beschreibt der Landkreis Esslingen den Kunstpfad, den er auf dem Säer in Nürtingen angelegt hat und welcher 2019 eingeweiht wurde.

So befinden sich mehrere Skulpturen in der unmittelbaren Umgebung der Albert-Schäffle-Schule und Fritz-Ruoff-Schule, etwa

Skulpturen von den Künstlern Fritz Ruoff und Volker Hamann.

Zwischen der aufstrebenden Plastik von Ruoff und der entschwebenden Cortenstahl-Plastik von Werner Pokorny reihen sich Skulpturen namhafter Künstlerinnen und Künstler des deutschen Südwestens. Somit ist der Säer nach eigenen Angaben „Nukleus der inzwischen über 1000 Kunstwerke unterschiedlicher Gattungen umfassenden Kunstsammlung des Landkreises Esslingen“. (ph)

Neue Anforderungen an Aus- und Weiterbildung

NÜRTINGEN. Die Wurzeln der Albert-Schäffle-Schule liegen in der Nürtinger Fortbildungsschule. Dort wurden ab 1832 die kaufmännischen und gewerblichen Lehrlinge unterrichtet. Diese Tradition zu wahren und optimal an die Gegenwart anzupassen, sei ungemein wichtig, sagte Landrat Heinz Eininger (CDU) bei der Eröffnungsfeier der Albert-Schäffle-Schule. „Die anhaltend große Nachfrage an gut

ausgebildeten Fachkräften ist ein Beleg für die Wertschätzung und Anerkennung der beruflichen Bildung in Deutschland.“

Gleichzeitig stellten der strukturelle Wandel im Beschäftigungssystem und die Digitalisierung neue Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung. Mit dem neuen Schulgebäude könnten die Schüler optimal auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden. (ph)

Mittels Mediensteuerung können Lehrer mit ihren Tablets auf Beamer und Lautsprecher zugreifen

Die Albert-Schäffle-Schule hat neue Konzepte für digitales Arbeiten umgesetzt

NÜRTINGEN. Erst kürzlich hat der Kultur- und Schulausschuss des Kreistags die neue Fortschreibung des Medienentwicklungsplans für die kreiseigenen Schulen verabschiedet. Die neuen Konzepte für digitales Arbeiten wurden in der neuen Albert-Schäffle-Schule bereits umgesetzt, berichtet der Landkreis Esslingen.

Demnach ist jede Lehrkraft mit einem eigenen Tablet ausgestattet und kann über eine extra in den Leihertisch eingelassene Mediensteuerung und mithilfe des flächendeckenden W-Lans direkt mit dem Tablet auf den Beamer und die Lautsprecher zugreifen.

„Über ein separates Stativ kann das Tablet mithilfe der Kamerafunktion physische Arbeitsblätter über den Beamer auf die Projektionsfläche werfen“, erklärt Johannes



Über die Mediensteuerung können beispielsweise Hausarbeiten der Schüler präsentiert werden und unterschiedliche Geräte eingebunden werden. FOTO: ALBERT-SCHÄFFLE-SCHULE

Weiß, Amtsleiter des Amtes für Kreisschulen im Landratsamt Esslingen. Schüler können ebenfalls per Knopfdruck von jedem Schreibtisch aus digital erstellte Hausarbeiten präsentieren. „Derzeit arbeiten wir auch an einem zentralen Ticketing-

System. Damit können Lehrkräfte bei technischen Schwierigkeiten mit dem Tablet ein Ticket aufmachen“, erklärt Weiß. Im Hintergrund sollen über die Gerätenummern Garantiesprüche und Inventarnummern direkt hinterlegt

sein, damit eine möglichst schnelle Behebung einer technischen Schwierigkeit umsetzbar ist.

Mittels der Mediensteuerung sind neben dem Ein- und Ausschalten des Beamers auch folgende Funktionen möglich: Die Laut- und Leiseregulierung der Lautsprecher, der Anschluss eines PCs und einer Dokumentenkamera sowie ein separater Anschluss für zusätzliche Geräte wie zum Beispiel einem Laptop.

Auch können mobile Geräte eingebunden werden und zwar für alle drei Plattformen – Apple, Windows und Android. Zudem gibt es eine Freeze-Taste, die dazu dient, ein aktuelles Bild einzufrieren, das vom Beamer dargestellt wird. „Digitale Inhalte sollen überall dort eingesetzt werden, wo ein pädagogischer Mehrwert erreicht werden kann“, sagt Weiß. (ph)

SCHULBUCHMÄSSIG GEPLANT UND GEBAUT.

NOTE 1 FÜR ZEIT, BUDGET UND ZUSAMMENARBEIT

WOLFF & MÜLLER

WOLFF & MÜLLER Hoch- und Industriebau hat die Albert-Schäffle-Schule als „Planen und Bauen“-Projekt zusammen mit zwei Architekturbüros in hoher Qualität für das Landratsamt Esslingen realisiert – partnerschaftlich, termingerecht, im Budget und zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn.

Erfahren Sie mehr unter www.wolff-mueller.de | **WOLFF & MÜLLER – Bauen mit Begeisterung**